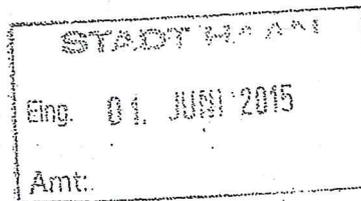


Stadt Haan
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt
und Verkehr
Ausschussvorsitzender
Herr Jens Lemke



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

27.5.2015

Unfall meiner Tochter an der Kreuzung Flurstraße / Am Kauerbusch

Sehr geehrter Herr Lemke,
am 18. Mai 2015, um 18.00 Uhr, wurde meine Tochter, auf dem Rückweg von einer Schul-AG an der Kreuzung „Am Kauerbusch/Flurstraße“, von einem Auto angefahren. Ihr Fahrrad wurde am Vorderrad erfasst und meine Tochter stürzte auf die Fahrbahn. Sie erlitt (nach derzeitigem Stand) Prellungen und eine leichte Gehirnerschütterung. Im Nachhinein hat Sie sehr viel Glück gehabt. Dieser Unfall hätte auch zu erheblich schwerwiegenderen Verletzungen führen können.

Meine Tochter ist Schülerin der 6. Klasse des Haaner Gymnasiums. Für Ihren Rückweg nach Hause nutzt sie – wie viele andere Schülerinnen und Schüler auch – den Weg über die Sedanstraße und Am Kauerbusch. An der o.g. Kreuzung muss die stark befahrene Flurstraße überquert werden. Die Kreuzung ist bedauerlicherweise sehr unübersichtlich, da auf der linken Seite (von der Sedanstraße kommend) Autos parken dürfen, die den Einblick in die Flurstraße beeinträchtigen. Darüber hinaus gibt es auf der Flurstraße nur die ortsübliche Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 kmh, die auf der – hier langen und geraden – Straße häufig überschritten wird.

Es hat mich deshalb erstaunt, dass die Verwaltung der Stadt Haan für eine Sitzung des Verkehrsausschusses (vom 21.1.2015) ausführte, dass keine Maßnahmen zur Sicherung des Schulweges erforderlich wären. Es mag richtig sein, dass an einer Hauptverkehrsstraße nicht an jeder zuführenden/untergeordneten Straße Querungshilfen, z.B. eine bedarfsabhängige Ampel, eingerichtet werden. Dies ist auch im vorliegenden Fall nicht erforderlich. Es geht allein um die Querung an der Kreuzung Kauerbusch/Flurstraße, da dadurch alle drei – mir bekannten problematischen – Wege, die für den Schulweg genutzt werden, ausreichend gesichert wären.

Selbst kostengünstigere Maßnahmen, wie ein teilweises Parkverbot im Bereich vor der Kreuzung (linke Seite von der Sedanstraße aus gesehen), Hinweisschilder auf Schüler, die die Straße überqueren wollen, oder ein Zebrastreifen oder eine zeitweise Geschwindigkeitsbegrenzung, würden die Situation entschärfen.

Meine Tochter wird noch weitere sechs Jahre das Gymnasium Haan besuchen und es wäre sehr beruhigend zu wissen, dass der Schulweg einigermaßen sicher ist. Es liegt am Verkehrsausschuss der Stadt Haan, hierzu entsprechende Maßnahmen zu empfehlen. Denn beim nächsten Vorfall, der hoffentlich nicht eintreten wird, wird sich jeder hinterfragen müssen, ob es nicht besseren Wissens Versäumnisse gegeben hat.

Ich werde eine Kopie dieses Schreibens an den Bürgermeister der Stadt Haan und die Direktorin des Gymnasiums Haan mit der Bitte um Unterstützung weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. L.', written in a cursive style.